



Rundbrief Nr. 11 – Dezember 2021

Von Sandra Wechner - An Schulen gemeinsam gegen sexuelle Gewalt
Ein Personaleinsatz von Comundo



Zum Bolivianischen Frauentag 11. Oktober - Umzug in Riberalta

Liebe Freunde und Familie,

Ich hoffe es geht euch allen gut so weit und ihr habt einen neuen Rhythmus gefunden angesichts der verschiedenen Herausforderungen. Seit November sind wir offiziell zurück im Büro, auch wenn wir bereits das letzte halbe Jahr sowohl zuhause, als im Büro Überstunden gesammelt haben. Auch wenn ich euch gerne ein positive Bild schildern möchte, so muss ich gestehen, dass ich doch ein wenig ausgelaugt bin. Auch die technischen und räumlichen Gegebenheiten als Fachperson stellen uns immer wieder Herausforderungen, auch wenn ich sicherlich kein Einzelfall bin. Doch wenn zusätzlich die Teamleitung angesichts der verschiedenen Dynamiken ebenfalls holpert, ist dass Fass bald voll. Zum Glück stehen bei uns die Sommerferien vor der Türe.

Kontaktadresse - Sandra Wechner

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

sandra.wechner@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 11 – Dezember 2021

Von Sandra Wechner - An Schulen gemeinsam gegen sexuelle Gewalt
Ein Personaleinsatz von Comundo



Ausblick aus dem Teleférico über El Alto

Ich habe dieses Jahr einiges lernen dürfen, angesichts der neuen Zielgruppe meines Einsatzes. Während ich in der ersten Jahreshälfte mehrheitlich das Projekt in Riberalta unterstützte, bin ich nun voll in die Arbeit von Kinder mit Beeinträchtigungen integriert. Hier sind wir als Institution nun mit zwei Projekten parallel unterwegs zur schulischen Inklusion und Gewaltprävention.

In Riberalta konnten sich einige Aktivitäten konkretisieren, wie beispielsweise der angekündigte Umzug zum 11. Oktober - Bolivianischer Frauentag. Auch wenn das Team vor Ort leider auf sich allein gestellt war, da der Flug, der die Direktorin, Koordinatoren und mich nach Riberalta bringen sollte, fristlos gekündigt wurde. Mercedes, unsere Chefin in Machaqa Amawta, musste ihre Reise bereits vier Mal verschieben, da die einzige Fluglinie, die Riberalta bedient, in den letzten Monaten unter neuem Management enorm unzuverlässlich geworden ist. Mit Alvaro spielen wir mit dem Gedanken, zu Weihnachten seine Familie in Riberalta zu besuchen, doch das Panorama zeichnet sich sehr unsicher.



Zoom Seminar mit Untertitel und Gebärdensprache



Alvaro filmt Interpretation in Gebärdensprache

So habe ich also meine Energien verstärkt in die 2 Projekte hier vor Ort investiert, wo wir mehrheitlich mit Kindern mit Beeinträchtigungen arbeiten. Von konzeptioneller Seite wird von drei Hauptbarrieren gesprochen: Abgesehen von der physischen Zugänglichkeit, geht es darum, die kommunikativen Barrieren zu überwinden, aber auch die persönlichen Einstellungen und Vorurteile gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen. Alternative und ergänzende Kommunikationssysteme helfen entscheidend in der Inklusion von Personen mit Beeinträchtigungen, da sie so Zugang zu der Information haben als Grundvoraussetzung für aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Die Kombination von ergänzenden Kommunikationssystemen wie beispielsweise Untertitel und Audio, aber auch Verbildlichung von Texten, Illustration von Sequenzen etc. bieten Menschen mit Beeinträchtigungen eine echte Chance auf eine Teilhabe. Gerade für Autismus oder aber auch andere intellektuelle Beeinträchtigungen helfen grafische Unterstützungen in der Verständigung, beispielsweise eine Uhr mit Bildern der täglichen Routine etc. Digitale Medien, Handys etc. bieten heutzutage verschiedene Möglichkeiten von alternativen und ergänzenden Kommunikationssystemen.



Rundbrief Nr. 11 – Dezember 2021

Von Sandra Wechner - An Schulen gemeinsam gegen sexuelle Gewalt
Ein Personaleinsatz von Comundo



Eine meiner Illustrationen

Was sich zunächst als Limitation darstellt, durfte ich persönlich als Chance nutzen, meine Fähigkeiten als Illustratorin zu stärken: Die Kombination von Illustrationen aus dem hiesigen kulturellen Kontext von Bolivien mit inklusivem Fokus - Bildmaterial, dass wir zunächst spezifisch für ein Arbeitsheft im Rahmen unseres Projektes benötigten, wird uns in verschiedenen Anwendungen helfen. Mit Alvaro erstellen wir gerade ein Video zur Gewaltprävention auf der Basis meiner Illustrationen. Ich bin dankbar für die Chance und positiven Rückmeldungen.

Victor Ramires Llaves

Aufgrund des Usher Syndroms verliert Victor nach und nach sowohl die Sehfähigkeit, als auch das Gehör. Er musste die reguläre Schulbildung abbrechen, doch schaffte er das Abitur dank der Unterstützung verschiedener NGOs und Aktivistengruppen. Oftmals geht es darum, zunächst die eigene Situation zu akzeptieren, als auch die Barrieren, die einem von der Gesellschaft gestellt werden. Der zweite Schritt ist Strategien zu entwickeln - mit viel Kreativität, Dedikation und Empathie. Victor beeindruckt mit seiner Willenskraft, trotz seiner starken Beeinträchtigung hat er seine Ausbildung als Sonderschullehrer abgeschlossen.

Victor widmet sein Leben anderen Kindern mit Beeinträchtigung, um sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Von Victor lerne ich über die zahlreichen Möglichkeiten der digitalen Medien heutzutage - mit Live Transkription und sogar Übersetzung. Wie in so vielen Lebensbereichen geht es nicht um absolute Kategorien, sondern viel mehr um Kontinuums. Victor ist weder hundertprozentig blind, noch hundertprozentig gehörlos. Von Klein auf lernte er Lesen, Schreiben und Sprechen. Er kann sich sowohl in Blindenschrift als auch mit Gebärdensprache verständigen. Victor begleitet uns in unserer Arbeit als Experte in der Thematik der schulischen Inklusion von Kinder und Jugendlichen mit Beeinträchtigung.

«Menschen mit Beeinträchtigung haben bereits viele Errungenschaften erkämpft, Menschenrechte, Rechte auf soziale Teilhabe und vieles mehr - doch sind wir noch weit entfernt von einer Echten Inklusion.»
Victor Ramiro Llaves



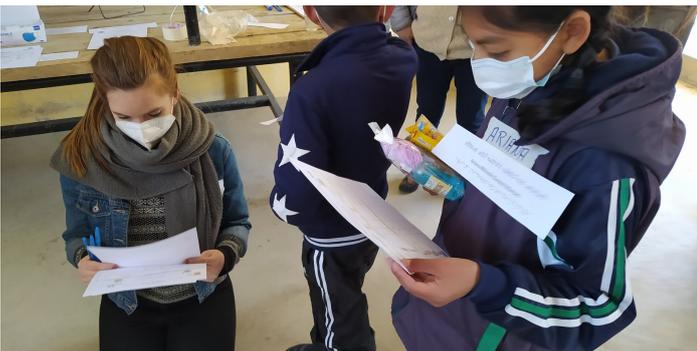


Rundbrief Nr. 11 – Dezember 2021

Von Sandra Wechner - An Schulen gemeinsam gegen sexuelle Gewalt
Ein Personaleinsatz von Comundo

Wir wollen von unserer Seite her als Team von Machaqá Amawta vor allem in der Vermittlung von Konzepten und Methodologien die Inklusion im sozialen Leben stärken. Dabei ist ein entscheidender Schritt die Sensibilisierung. Es geht darum die persönlichen Einstellungen - Ablehnung - gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen zu überwinden, welche oft eine Barriere darstellt. In Seminaren mit Lehrern und Lehrerinnen, Eltern und Angestellten im öffentlichen Dienst unterstützt uns Victor in dieser wichtigen Arbeit, um Horizonte zu erweitern.

Für nächstes Jahr stehen ebenfalls interessante Herausforderungen an - so geht es darum die Weiterbildung mit den Lehrerinnen und Lehrern in die Praxis umzusetzen, beispielsweise mit den methodologischen Hilfestellungen zur Anpassung von Lehrplänen hin zu einer effizienten Inklusion von Kinder und Jugendlichen in der regulären Schulbildung. Familienbegleitung, Weiterbildungen mit öffentlichen Angestellten, Präventionskampagnen oder ein Strategieplan auf Organizationsebene - es wird uns auch 2022 nicht langweilig werden.



Workshop mit Kinder der ersten Klasse in El Alto

Privat gehts uns gut, unser Wohnzimmer ist ein halber Garten - die Pflanzen spriessen und vervielfältigen sich. Wie immer sind wir kreativ mit unseren privaten Projekten, auf Wanderungen, etc. Doch wie gesagt - Ferien sind herzlich Willkommen um die Batterien wieder aufzuladen.



Alvaros Wawa - umgangssprachlich für Babys

Erlebnisse eines jungen Vaters

Alvaro jongliert damit und teilt seine Zeit zwischen Büro und Familie auf - hier in Bolivien ist der Mutterschaftsurlaub auf sechs Wochen nach Geburt befristet. Als stolzer Vater übernimmt er mit viel Freude seine Verantwortung - auch wenn er immer wieder schief angeschaut wird, wenn er den kleinen Mops beispielsweise zum Impfen bringt - ganz klar Aufgabe der Mama, was hat den der Vater da zu suchen? Ob er das Kind auch nicht entführt hat? Es ist interessant, Details einer wenig bekannten Seite des Machismus zu hören - wie die gesellschaftlichen Vorurteile den Mann beschränken, vor allem in so einem wichtigen Moment wie der Vaterschaft. Alvaro nimmt es zum Glück mit Humor, zumindest, wenn er von seinen absurden Erlebnissen erzählt.



Rundbrief Nr. 11 – Dezember 2021

Von Sandra Wechner - An Schulen gemeinsam gegen sexuelle Gewalt
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika, Afrika und Asien mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo
im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44
CH-6006 Luzern
Telefon: +41 58 854 12 13
spenden@comundo.org
www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4
IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland

Postbank Stuttgart
IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!**

